

Saale-Beitung.

Anzeige werden die Spaltenzahl oder dem Raum mit 50 Pfg., ...

Bezugspreis

Im Halle vierteljährlich 2,50 M., bei dreimonatlicher Anstellung 2,75 M., ...

Schmiedestraße 17. Jahrgang.

Nr. 27.

Halle a. d. Saale, Freitag, den 17. Januar

1902.

Die „armen“ Fideikommissbesitzer.

Der „verfallende Großgrundbesitz“ will eine neue Liebesgabe erlangen. Im preussischen Herrenhause hat Graf v. Mirbach einen Antrag eingebracht, die Regierung zu ersuchen, demnachst beiden Häusern des Landtags eine über die Fideikommissbesitzer betreffenden Gegenstände vorzulegen.

Als im Jahre 1895 im preussischen Abgeordnetenhaus über das Stempelsteuergesetz verhandelt wurde, verurteilten die Konservativen eine Ermäßigung des Fideikommisssteuersatzes herbeizuführen. Aber der Antrag der konservativen Fraktion wurde abgelehnt, da die Freikonservativen nicht damit stimmten, sondern eine Resolution einbrachten, durch welche die Regierung aufgefordert wurde, dem Landtag mit möglicher Beschleunigung einen Antrag wegen einer vorübergehenden Regelung des Fideikommisssteuersatzes vorzulegen.

Deutsches Reich.

Hof- und Personalnachrichten.

Der Prinz von Wales trifft am 25. d. M. in Berlin ein, wo ihm der Kaiser einen glänzenden Empfang bereiten wird. Am 28. d. wird er auf einem Wallfeste anwesend, das der großbritannische Botschafter Sir Frank Cecilles veranstaltet, und ebenso wird der Prinz einer Einladung des Militärkorps des I. Garde-Regiments teilzunehmen.

Parlamentarisches.

In der Zolltarifkommission wurden am Donnerstag die ersten vier Paragraphen des Zolltarifgesetzes erledigt.

Zunächst erklärte der Beginn der Beratung des Entwurfs, dem, daß die von der Kommission vorgelegene zugehörige Nachzahlung über die in Städten mit mehr als 50,000 Einwohnern im Jahre 1899/00 zur Erhebung genommenen Verbrauchssteuern nicht seinen Wünschen entspreche.

In jedem Steuerdirektionsbezirk ist eine Wechselschule zu errichten, die auf Verlangen über die Zolltarifsteuern Auskunft zu geben hat, zu welchen bestimmte Waaren oder Gegenstände im bezüglichen Zollgebiet zugelassen werden.

Am 12. d. M. trug der Reichstag die Beschlüsse über die Fideikommisssteuer an, nach dem Abg. Goltz einen von ihm eingebrachten Antrag zurückzugeben hatte und ein sozialdemokratischer Antrag abgelehnt war.

Am 12. d. M. trug der Reichstag die Beschlüsse über die Fideikommisssteuer an, nach dem Abg. Goltz einen von ihm eingebrachten Antrag zurückzugeben hatte und ein sozialdemokratischer Antrag abgelehnt war.

Die Ergebnisse der Abstimmung über den Deutschen Reich werden im „Reichsanzeiger“ mitgeteilt. Danach wurden am 1. Dezember 1901 im ganzen 168,888,888 Dörmeter in Deutschland geerntet, nämlich 2,232,095 Weizen, 25,116,165 Weizen, 69,292,910 Roggen- und Weizenbrotweizen und 21,548,688 Gerstebäume.

Das Vermögen der Arbeiterversicherungsorgane hat mit dem Jahre 1900 insgesamt die Summe von einer Milliarde Mark übersteigt. Der größte Teil davon besitzen die Invaliditäts- und Altersversicherungsanstalten. Ihr Vermögen belief sich, wie aus den letzten veröffentlichten Zahlen hervorgeht, Ende 1900 auf 845,8 Mill. Mark. Die Altersversicherungsanstalten verwalten zu demselben Zeit über einen Reservefonds von 146,1 Mill. Mark.

Kirche und Schule.

Ueber die angelegte, aus Rom gemeldete endgültige Bestimmung des Vatikan zur Errichtung einer katholisch-theologischen Fakultät in Krakau ist nach Meldung aus München dem dortigen Professor Freiherrn v. Hertling, der bekanntlich die Unterhandlungen zwischen dem Reich und dem Vatikan führt, nichts bekannt.

Verwaltung und Rechtspflege.

Schon wieder wird von einer Rechtsverlegung durch ein Duell berichtet. Zwischen dem Landrat v. Dennigsen und dem Richter der Domäne Springe, Altengagen, fand gestern morgen nahe Springe ein Duell statt, bei dem v. Dennigsen einen Schuß in den Unterleib erlitt. Er wurde in das Kreiskrankenhaus zu Hannover gebracht. Die Wunde ist gefährlich, — doch der eine Duellant ein Landrat ist, macht diesen Fall von Wichtigkeit des Geschehens besonders interessant.

Beer und Flotte.

Prinz Adalbert traf am Bord des Schiffs „Charlotte“ gestern 9 1/2 vormittags in Triest ein. Die „Charlotte“ verließ mit der „Prinzessin“ am Nachmittag des Stereolithographen Goltz, Monarch, Schützmann, Schützmann, beim Einlaufen zu den Wägen des Triester Hafens fuhren der „Charlotte“ der deutsche Generaloffizier v. Stannius und Adjutant v. Bismarck Baron v. Bismarck entgegen.

Sonstiges.

In einer Uebersicht über die Entwicklung der Pflanzungen im Raum von Gebirge theilt die „Allgemeine Zeitung“ mit, daß die höchste Pflanzungsgesellschaft „Victoria“ habe mit dem Bau einer 60 Kilometer langen Eisenbahn von Victoria über Bua nach Golo begonnen, deren Länge betrage 60 km. Die Bahn sei als Privatbahn für die von ihr betriebenen Pflanzungen gebaut, werde jedoch auch dem Verkehr mit der Regierungsbahn Bua zu gute kommen.

Deutscher Reichstag.

(Bericht der Saale-Ztg.)

112. Sitzung vom 16. Januar. 1 Uhr. Das Haus ist sehr schwach besetzt. Am Vortage hat der Reichstag die Interpellation Graf von Driola und Gen. (M.)

1. ob die in Aussicht gestellten Gesetzentwürfe zu der vom Reichstag wiederholt als dringend notwendig erklärten Revision der Militärpensions-Gesetze eilend herbeizuführen sind und ob deren Vorlage während dieser Tagung des Reichstags zu erwarten ist, oder

2. ob und welche Gründe der Einbringung der Gesetzentwürfe während dieser Tagung des Reichstags entgegenstehen?

Schloßrat v. Zitelmann erklärt sich bereit, die Interpellation sofort zu beantworten.

Abg. Graf v. Driola (M.) begründet die Interpellation. Der Reichstag hat die Revision der Militärpensions-Gesetze gefordert, obwohl man doch weiß, daß die Revision einleiten, eine Revision einleiten. Daß die letzten Gesetze schädliche Härten und Ungleichheiten enthalten, hat der Reichstag schon im März 1900 angegeben, zugleich erklärte er, daß er neue Gesetze anarbeiten werde.

Der Reichstag hat die Revision der Militärpensions-Gesetze gefordert, obwohl man doch weiß, daß die Revision einleiten, eine Revision einleiten. Daß die letzten Gesetze schädliche Härten und Ungleichheiten enthalten, hat der Reichstag schon im März 1900 angegeben, zugleich erklärte er, daß er neue Gesetze anarbeiten werde.

Der Reichstag hat die Revision der Militärpensions-Gesetze gefordert, obwohl man doch weiß, daß die Revision einleiten, eine Revision einleiten. Daß die letzten Gesetze schädliche Härten und Ungleichheiten enthalten, hat der Reichstag schon im März 1900 angegeben, zugleich erklärte er, daß er neue Gesetze anarbeiten werde.

Der Reichstag hat die Revision der Militärpensions-Gesetze gefordert, obwohl man doch weiß, daß die Revision einleiten, eine Revision einleiten. Daß die letzten Gesetze schädliche Härten und Ungleichheiten enthalten, hat der Reichstag schon im März 1900 angegeben, zugleich erklärte er, daß er neue Gesetze anarbeiten werde.

ausgedrückt, der jedoch lebhaft der (schlechten) ...

Auf Antrag des Abg. Frigen zu Schmid-Garolus ...

Abg. Lertel (son.): Wie können doch in dieser Sache ...

Abg. Singer (Sog.): Wie ist zwar Gegner des Militarismus ...

Abg. Frigen (Gr.): Auch wir erkennen die großen Verdienste ...

Abg. Frigen (Sog.): Wie kommt es eigentlich, daß wir ...

Abg. v. Vidon (L. R.): Nimmt die Kriegervereine gegen ...

Abg. v. Vidon (L. R.): Wie kann es nicht böse mit dem ...

ebenfalls für die Wärmigkeit. Der indirekte Vorwurf ...

Abg. Graf Crisla weist darauf hin, daß der Schatzsekretär ...

Abg. Dr. v. Helmreich bemerkt, an die veränderten ...

Abg. Dr. v. Helmreich (Gr.): Bemerkung an die letzte ...

Abg. Dr. v. Helmreich (Sog.): Wie ist zwar Gegner des Militarismus ...

Abg. Frigen (Gr.): Auch wir erkennen die großen Verdienste ...

Abg. Frigen (Sog.): Wie kommt es eigentlich, daß wir ...

Abg. v. Vidon (L. R.): Nimmt die Kriegervereine gegen ...

Abg. v. Vidon (L. R.): Wie kann es nicht böse mit dem ...

können, das bedeuten wir nur dem früheren Finanzminister ...

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...

Preussischer Landtag.

(Bericht der „Saale-Ztg.“)

Abgeordnetenhaus.

6. Sitzung vom 16. Januar, 11 Uhr.

Am Ministertische: Abg. v. Heineken, Stuhl.

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...

Abg. Richter (S. W.): Wie die Regierung sich im vorigen ...



die beschliffen sind, als unzulänglich erwiesen. Soweit über-
haupt in der Provinz Kosten derartige Wahlen ...
Ministerpräsident Graf Bülow: Nach der Verfassung ernannt
und entläßt der König die Minister. Es steht nicht davon in
der Verfassung, daß der König vorher die Genehmigung des
Landtags einholen oder Umfrage bei hervorragenden Parteien
nehmen halten muß (weiter). Wie nachher der Abg. ...
Ministerpräsident Graf Bülow: Nach der Verfassung ernannt
und entläßt der König die Minister. Es steht nicht davon in
der Verfassung, daß der König vorher die Genehmigung des
Landtags einholen oder Umfrage bei hervorragenden Parteien
nehmen halten muß (weiter). Wie nachher der Abg. ...

werden, daß ich mit aller Entschiedenheit für die Vorlage ein-
getreten bin. Und was die Auflösung des Hauses betrifft, so
hat darüber allein die Krone zu entscheiden. Diese aber war
entweder die Auflösung nicht dem Interesse des Landes
entsprechend. ...

Abg. Frhr. v. Jellisch (H.): Es ist sehr erheblich, daß die
Kanzlei in diesen Dingen nicht weitergekommen ist.
Gegenwärtig muß die Regierung sich noch mit dem
Zustande der Dinge beschäftigen. ...

Syteme führen können, durch welches die untergeordneten
Kolonien und die Fabrikanten im Mutterlande beim Betriebe
dieses höchst wichtigen Industriezweiges in unbilliger Weise
beeinträchtigt werden.

Wissenschaft, Kunst, Literatur.
Auf dem letzten in Moskau eröffneten Nerze-
kongress las Professor Rosenfeldin ein Schreiben des
Gelehrten Professor N. A. von Strakow vor, das mit
großem Beifall aufgenommen wurde. ...

Gerichtsverhandlungen.
Glogau, 16. Jan. Zum Tode verurteilt wurde vom
Städtischen Schwurgericht der 24jährige Bedienstete
Friedrich August Schulz, der am 22. Juli v. J. seine Frau
Genetrix Bergmann ermordete.

Provinzialnachrichten.
ng. Volkstisch 6. Eisenberg, 16. Jan. (Erbhöf.) In letzter
Nacht 4 1/2 wurden die Einwohner mehrer Erbhöfe durch
einen gewaltigen Erdbeben erschüttert, infolge dessen
das Erdbeben.

Creditorien, 16. Jan. Von der Zeiselmauer ab-
gefahren ist am Sonntag der 13jährige Schulknabe August
als Bediensteter. Die Verletzungen des Abgängerin
sind sich als schwer heraus, daß er dem fiesigen
Krankehouse ...

Wahlhosen, 16. Jan. Wegen fortgesetzter Steuer-
hinterziehung ist ein hiesiger Bureauvorsteher zu
1800 R. Geldstrafe verurteilt worden.

Größere, 16. Jan. (Müllersfall.) Der ver-
heiratete Reichsrentier Herrmann Müller in letzter Nacht im
Schneegebiet vom D. Zug beim Reiten der Weide über-
fahren und völlig getödtet. Der Tod trat sofort ein.

Gotha, 16. Jan. (Der Thüringer Weberverein)
sowie der fursam sein 10jähriges Jubiläum feiern. Die
Gleichzeitigkeit des Regenten überbrachte ihm der Staatsminister
Hentze.

Stettin, 16. Jan. (Erstfind) ist das elf Monate alte
Töchterchen des Malers Heber. Es wurde kürzlich mit einem
Korbe auf einen Esel gestellt, der Korb stürzte später herab
und die Weibchen fiel nach unten, so daß das Kind zwischen den
Beinen erlöste.

Planen, 16. Jan. (Der geistliche Wetterkürzer) hat im
Vorjahre und in Zukunfte viel Schaden angerichtet. Die
Zukunft wird sich in manchen Orten in wenigen Stunden
von mehr als 10 Grad Wärme auf einige Grad unter Null,
und furchtbare Schneestürme stellen sich ein. Die nieder-
gegangenen Schneemassen liegen in Mittelthüringen theilweise
einen Meter hoch; der Verkehr auf zahlreichen Eisenbahnen
wurde durch das Unwetter erheblich gestört.

Stran, 16. Jan. (Zanaxer's Sturm) und Regen-
wetter heftig, so daß Feuertürme eingedrückt, Baum
entwurzelte, und Häuser abgedeckt wurden. Infolge des Sturmes
verunglückte ein 13jähriger Mann beim Absteigen von
Brettern. Der Sturz warf die Bretter mit solcher Wucht dem Mann
an den Hinterkopf, daß sein Tod bekräftigt wurde.

Zeche, 16. Jan. (Ein Raubmordfall) ist von zwei
Männern ein hiesiger Kaufmann in der Wohnung auf der
Landstraße verurteilt worden. Die Raubthaten überließen den
Verbrechtern, überwältigten ihn und beraubten ihn seines
Vermögens von 10 M. Die Raubthaten mit dem Tode blieb un-
verfehrt. Die frechen Thäter sind entkommen.

Bermischtes.

Bei dem Schneesturm, der Berlin vorläufig Nacht heims-
uchte, wurden vier Personen zum Tode erheblich verletzt, ein
andere verletzt wurde in ein Krankenhaus gebracht. Mehrere
verunglückte infolge der Glätte drei Personen, die zum Tode
erhebliche Verletzungen davontrugen. — Der Stallmann Ernst
Bram stürzte vormittags mit dem Sattelreife eines Hundes-
gepans, das er nach der Haltestelle am Stettiner Bahnhof
bringen wollte, in der Jambolienstraße zu Boden und wurde
von einem dort vorbeifahrenden Eisenbahnzuge überfahren. Der Schwere-
verletzte, der einen Schädelbruch davongetragen hatte, wurde
nach Anlegung eines Verbandes nach der Charité gebracht.

Angeneher Zufall. Der Berliner Rechtsanwält und
Notar Gustav Platon ist nach Wiederung der dortigen Abends-
blätter wieder dem Verdachte der Unterschlagung von
Mündelvermögen beschuldigt worden, nachdem er sich auf dem
erlösten Sachverhalt der Verdachte gelassen hatte.

Selbstmord eines Offiziers. Im Altkleider hat sich in einer
der letzten Nächte, der „Globe“ zufolge, der Hauptmann
Gismüller von der 5. Compagnie des Infanterie-Regiments Nr. 150
erlöset. Die Ursache zu dem unheilvollen Schritte ist un-
bekannt. Gismüller war unverheiratet.

Reiterverand. Das Stadtkonze zu Marburg in Steier-
mark hielt eine Werbung von getreuen Anhängern in
Stamm, die Werbung hielt jeden Angehörigen.

Ständchen. Der Berliner Dampfer „Luise“, Kapitän
Ehrenreich, ist gestern bei Alvensleben im Spreewald kreuz-
fahrten (an der Beirtenkette) auf den Strand gestrandet.

Vom Grabenmühl bei Brix. Kaiser Franz Josef
spendete für die Hinterbliebenen der bei der Katastrophe Ver-
unglückten 10,000 Kronen. Zum Späteren wurde von getreuen
Waisenfond 0,45 Meter über der Füllhöhe. Im Füll-
schachte brannt Licht, woraus zu schließen ist, daß der Ventilator
auf die Wechsellagerung wieder einwirkte. Sobald die Füllhöhe
steigert ist, wird die Füllhöhe freigegeben und mit
Wasserpumpen. Die denachstigen Schächte bleiben vor-
wiegend anßer Betrieb. Vergangenen sind vor der vorgewor-
nen Verletzung der oberirdischen Röhren wegen Gefahr un-
genügend. Es hat sich aber nicht gemeldet. Die Füllhöhe
des Spülbehälters ist wasserfrei und abwärts, so daß der
Schacht vom Betriebsleiter mit zwei Mann besetzt werden
sollte. Inten wurde konstatirt, daß beide Füllhöhe mit Schlam-
und Holz verlegt sind. Eine Leiche wurde entdeckt, deren
Bergung gestern nicht mehr möglich war.

Wieder ein Eisenbahnunglück. Gestern vormittags ist der von
Brag abgehende Schnellzug der Buchhändler Bahn
zwischen Schladtenwitz und Quefnitz infolge eines Füllschutes
entgleist. Der Lokomotivführer wurde schwer und ein
Wagenbesetzer leicht verletzt.

Erdbeden in Rostock und Ungarn. Bei Rostock wurden
vornehmlich und gestern früh leichte Erdbeden, in Rostock am
Lusthof wurde ein kleiner Erdbeben verspürt. Unfälle sind
nicht vorgekommen. — Auch bei Debenburg wurde in der
vorletzten Nacht ein Erdbeden verspürt, das einige Stunden
andauerte. Den ganzen Tag wühlte ein Erdbeben, das
mehrere Abwärts des Wiener Radweges wurde der Schaden
bei Wörling unheilbar. Einzelfälle fehlen.

Polenvergnügen. Gestern fand in der Nähe
von Czarnikow ein Fest anlässlich des 100jährigen
Geburtstages von Franziska von Czarnikow statt, wobei
einige Personen getödtet wurden.

Ministerpräsident Graf Bülow: Nach der Verfassung ernannt
und entläßt der König die Minister. Es steht nicht davon in
der Verfassung, daß der König vorher die Genehmigung des
Landtags einholen oder Umfrage bei hervorragenden Parteien
nehmen halten muß (weiter). Wie nachher der Abg. ...
Ministerpräsident Graf Bülow: Nach der Verfassung ernannt
und entläßt der König die Minister. Es steht nicht davon in
der Verfassung, daß der König vorher die Genehmigung des
Landtags einholen oder Umfrage bei hervorragenden Parteien
nehmen halten muß (weiter). Wie nachher der Abg. ...

Abg. Frhr. v. Jellisch (H.): Die Rede des Frhr. von
Jellisch hat eine solche Folge von Anregungen, daß ich glaube,
heute darauf nicht eingehen zu sollen. Ich würde sonst
Ihre Geduld zu sehr in Anspruch nehmen. Doch behalte ich
mir vor, morgen auf seine Ausführungen zu antworten.
Das Haus verläßt hierauf die weitere Beratung auf
Freitag 11 Uhr.

Unstaud.

Die Wirren in Colombia.
Nach einer Meldung des „Herald“ aus Columbia ist es zu
einem blutigen Zusammenstoß zwischen zwei Abteilungen
der columbianischen Armee gekommen, welche die
Abteilung die andere für Revolutionäre anseh. Es
wurden 18 Mann getödtet und 23 verletzt, ehe der Kampf
endete wurde.

England.

Die Abfahr, die Chamberlain kürzlich im Deutschen
Reichstage von seinen Reichstagsredner v. Bülow erlitten,
veranlaßt seine Getreuen darüber jetzt, ihm ostentativ gleichsam
zum Protest gegen jene Rede Kritik vor aller Welt Hochachtung
und Vertrauen zu besorgen. Die Stadverwaltung Londons
beschloß gestern, Chamberlain eine Adresse an Anerkennung
zu überreichen. Die Adresse soll in einem goldenen Kästchen über-
bracht werden.

Edwards' Thronrede.

König Edward verlas gestern zur Eröffnung des Parlamentes
die Thronrede, und sprach die folgenden Worte:
Bezug auf das jüngst verstorbenen Gericht von einem hohen Hof-
leichen Edwards' berichten, mit lauter und weithin vernehmbarem
Stimme. Die Thronrede, die im übrigen wenig bemerkens-
werthes bietet, führt u. a. aus: „Meine Beziehungen zu den
anderen Mächten, mit Ausnahme derjenigen, welche die
Freundschaft der Nationen bilden, sind durch die Ereignisse im Süd-
afrika immer noch nicht beendet, obwohl der Gang der
Operationen sich günstig für unsere Waffen ge-
staltet hat. Der Ausgang des Krieges ist erheblich kleiner
geworden. Die Industrie wird in meinen neuen Kolonien
wieder aufgenommen. Es wird es erfinden. Charters des
Kampfes setzen meine Soldaten durchweg freudig in der
Ertragung der Beschwerden der Guerilla-Kriegführung und eine
Summant, sogar zu ihrem eigenen Schaden, in der Be-
handlung des Feldes, die das höchste Lob verdient.“ Die
Thronrede führt fort: „Auf Einladung des Königs
der Weiler in eine in einem großen Ausmaß in
der Beratung über die Budgetverhältnisse
vor kurzem in Brüssel zusammengetreten. Ich habe die Anwesen-
heit, ihre Entscheidung werde zum Besten aller Völker eines



Letzte Telegramme.

Berlin, 17. Jan. Zum 25jährigen Jubiläum des Reiches als beschreibender Stifter des I. Garde-Regiments...

Berlin, 17. Jan. Zur gemeldeten Erkrankung des Ministers v. Tieleen schreibt der 'Volks-Anz.', dass gestern früh eine Verschleimung eingetreten sei...

Berlin, 17. Jan. Die 'National-Ztg.' schreibt: Die deutsche Marineverwaltung hat der Schiffbau in Übung von neuem sehr große Hoffnungen gesetzt...

Wetter-Aussichten

an Grund der Berichte der Deutschen Seewarte.

18. Januar: Milde, wolfig, Niederschläge, Nebel. Windig. 19. Januar: Ruhe Still, wolfig, neblig. Stauwetter, Niederschlag.

Meteorologische Station an Galle.

Table with 2 columns: Station (16 Jan. 1912, 17 Jan. 1912) and various weather metrics like Barometer, Wind, etc.

Maximum der Temperatur am 16. Januar: 7.0 C. Minimum in der Nacht vom 16. zum 17. Januar: 5.4 C.

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Wie die Frank Ztg. aus New York meldet, haben die Draht- und Nagelproduzenten ein Kartell abgeschlossen...

Krefeld, 16. Jan. Der erste Theil der Hafenanleihe in Höhe von 5 Millionen wurde an das Bankhaus Dehnbach, Leo & Co. beggeben.

Darmstadt, 16. Jan. In der heutigen Sitzung der Stadtverordneten wurde bei Vergabung von 6 Millionen 8 1/2 Proz. Darmstädter Stadtanleihe der Gruppe, bestehend aus der Darmstädter Bank, Robert Warschauer & Co. und der Pfälzischen Bank für Süddeutschland, welche 96,51 Offerte, der Zuschlag erteilt.

Düsseldorf, 16. Jan. Auf dem Kohlen- und Koksmarkt liegt der Absatz mit Ausnahme von Gokkumkohlen, sowie der besseren gewaschenen Produkte fortgesetzt schwach.

Akt.-Ges. für Bergbau, Blei- und Zinkfabrikation in Stolberg. Nachdem die Konvertierung der Aktien durchgeführt ist, erfolgt jetzt der Austausch gegen neue einheitliche Aktien.

Eisener Dampfmaschine, Akt.-Ges. Der Aufsichtsrath beschloss in der auf 12. Febr. festgesetzten Hauptversammlung die Verletzung einer Dividende von 8 Proz. für 1911 vorzuschlagen.

Die Generalversammlung der Maschinenbaugesellschaft vorm. Starke & Hoffmann in Dresden beschloss eine Zuzahlung auf die 1.250,00 M. betragenden Aktien von 15 Proz. Zusammenlegung derselben von 2 auf 1.

Rio de Janeiro, 15. Dez. Wechsel auf London 127/30.

Buenos Aires, 15. Jan. Goldagio 131,10.

Schlachtviehmarkt im städtischen Viehhof an Halle. Am 16. Jan. 1901.

Table showing market prices for various types of cattle (Rinder, Kalber, Hammel) categorized by quality and weight.

Geschäftsgebot. Gesamt-Amtlich dieser Woche: 72 Rinder (davon 3 Ochsen, 4 Färsen, 6 Kühe, 15 Bullen), 50 Kalber, 27 Schafe, 289 Land-Schweine, zusammen 418 Schlachtvieh.

Schlachtviehmarkt Leipzig, 16. Jan. Marktpreise für 50 kg 16 Mark, erste Notierung für Leberd., zweite für Schlachtwiecht.

Table listing prices for various types of livestock including cattle, sheep, and pigs, with columns for item name and price.

Getreide.

New York, 16. Jan. [Telegr.] Rother Winterweizen loco 87 1/2, [Telegr.] Notting 85 1/2, an. (-), März 85 1/2, (85), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept. 85 1/2, (85 1/2), Okt. 85 1/2, (85 1/2), Nov. 85 1/2, (85 1/2), Dez. 85 1/2, (85 1/2), Jan. 85 1/2, (85 1/2), Feb. 85 1/2, (85 1/2), März 85 1/2, (85 1/2), April 85 1/2, (85 1/2), Mai 85 1/2, (85 1/2), Juni 85 1/2, (85 1/2), Juli 85 1/2, (85 1/2), Aug. 85 1/2, (85 1/2), Sept.